

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine planmässige und nicht auf die Freiwilligkeit beschränkte gebirgstechnische Ausbildung und Ausrüstung unserer Gebirgsstruppen, von einer Verwendungsbereitschaft aller Truppen in einer dem Gebirgscharakter unseres Landes entsprechenden Art sind wir trotz den Weltkriegserfahrungen und der Gebirgskriegsrüstungen der andern noch immer weit entfernt.

Die gebirgstechnische Ausbildung ist ganz auf den Weg privater Kurse gewiesen, die Teilnehmer erhalten nicht den Gradsold, sondern nur eine kleine Entschädigung an die Kosten und Versicherung. Es handelt sich also nicht um die Leistung von obligatorischem Militärdienst. Damit ist die Auslese von vornherein stark beschränkt. Die Erfahrung zeigt denn auch, dass es grösste Mühe bereitet, Anwärter für das Gebirgsführerexamen zu finden, da sich ganz offenbar die geeigneten Leute für die als Anhängsel aufgezogene Sache nicht zur Verfügung stellen.

Der Versuch muss aber auch darum als gescheitert betrachtet werden, weil die bisherigen Kurse mit ungeheuer viel Theorie und blutwenig Praxis ausgefüllt waren, weil z. B. die Errettung aus Spalten da und dort nach Methoden gelehrt wurde, die in der praktischen Bergsteigerei sozusagen keine Rolle spielen, sich auf jeden Fall bisher nur an Idealspalten bewährt haben, während der Vermeidung von Spaltengefahren, wie überhaupt dem Vorbeugen alpiner Gefahren fast gar keine Zeit geschenkt wurde. Gelegenheit zu praktischen Führungen in Eis und Fels gab es in diesen Kursen fast nicht, dafür stundenlange Besprechungen in Steinwurfnähe der Klubhütten. Merkwürdigweise wurden auch die gebirgserfahrenen Offiziere des Instruktionskorps nicht zu diesen Kursen herangezogen.

Aus diesen unbefriedigenden Erfahrungen müssen ohne Zeitverlust die Konsequenzen gezogen werden. Die alpine Sommer- und Winterausbildung ist auf eine neue Basis zu stellen. In erster Linie muss das System der Freiwilligkeit verlassen werden, um die Auslese nicht zu stark einzuziehen und von Zufällen abhängig zu machen. Sodann ist für eine bergsteigerische Ausbildung, die nichts anderes ist als eine Auswertung von Berufserfahrungen, das Bergführerkorps heranzuziehen. Die Anwärter für das Gebirgsführer-Brevet müssen vor allem durch eine Schule der Praxis gehen.

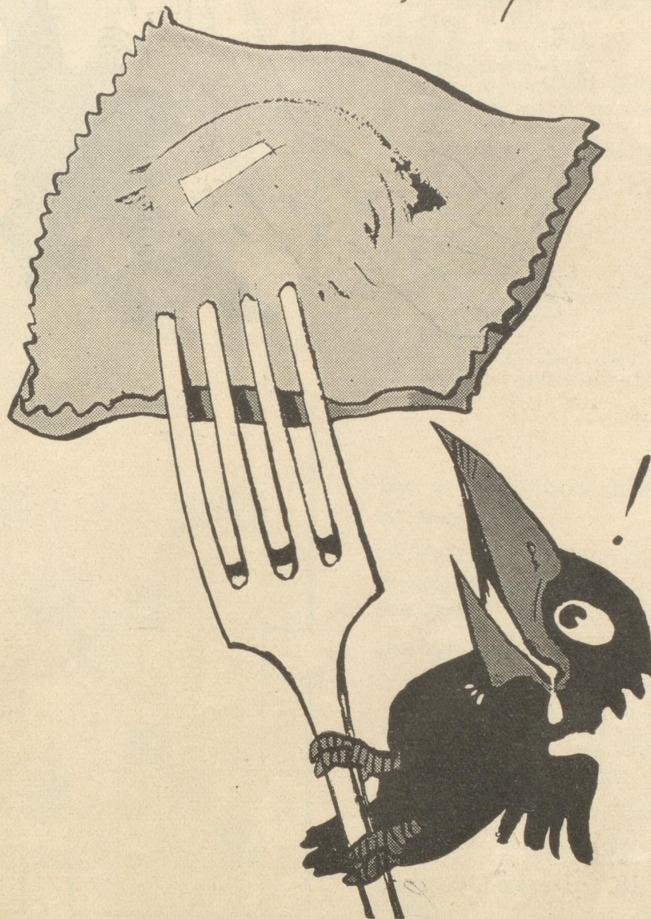
Aus «Ist unsere Armee für den Gebirgskrieg gerüstet?» von einem Offizier der Gebirgstruppe, N.Z.Z. 5. II. 1937.

— da staunt der Laie, nämlich darüber, dass es nicht längst so ist, wie es hier gefordert wird, und nur der Fachmann wundert sich über gar nichts mehr — denn er hat längst die tiefe Weisheit jenes berühmten Ausspruchs eines alten Schweizer Obersten erfasst, der da sagte: «Das einzig Kriegsmässige an unserer Armee ist unser Kampf gegen die Bureaucratie!»

Roffignac
COGNAC
FINE CHAMPAGNE

EIER-RAVIOLI Roco

etwas wirklich pic-fines!



Kilobüchse Fr. 1.50

1/2 Kg-Büchse 85 Rp.

1/1 Dose: Inhalt = 4 Dtz. Ravioli. Gewicht: 1 Kg. b.f.n.

Conservenfabrik Rorschach A.G.



Die Oster-Ziehung spendet für die Feiertage weitere 376 Extra-Treffer im Totalbetrag von 22000 Franken.
1. Oster Treffer: 2000 Franken. Alle ARBA-Lose, die sofort gekauft werden, kommen zur Auslösung an der Oster-Ziehung und sind ungeschmälert berechtigt zur Schlussziehung: Totalgewinn = 2 Millionen Fr.
1/2 Los Fr. 20.-, 1/2 Los Fr. 10.-, 1/4 Los Fr. 5.-. Pro Serie das Zehnfache. Jede Serie garantierte einen Treffer.

ARBA-Lotteriebüro Bleicherweg 7 Zürich 2

Telefon 70.388 Postcheckkonto VIII / 24633

Losverkauf nur nach dem Kanton Zürich gestattet.